

Soziale Landwirtschaft als Integrationsmöglichkeit von Naturschutzmaßnahmen – Der Therapiehof „Helle Platte“ als Praxisbeispiel

Evelyn Mayer und Thomas van Elsen

1. Einleitung

Neben klassischen Betriebsformen wie dem Familienbetrieb existieren gerade im Ökologischen Landbau zahlreiche und sehr unterschiedliche Ansätze „sozialer Landwirtschaft“, etwa ökologisch wirtschaftende Schulbauernhöfe, Behinderteneinrichtungen und Suchthilfe-Initiativen, die den Biobetrieb als soziales Arbeitsfeld nutzen (KESER & VAN ELSSEN 1997). Dabei gibt es sowohl

- Einrichtungen, bei denen die soziale Arbeit in der Landwirtschaft (auch unter ökonomischen Gesichtspunkten) im Vordergrund steht und der ökologisch wirtschaftende Betrieb hierbei als Betätigungsfeld fungiert, als auch
- ökologische Bauernhöfe, die (oft nachträglich) einen therapeutischen Arbeitszweig in einen marktwirtschaftlich orientierten Betrieb integriert haben.

Vor dem Hintergrund der EU-Agrarreform, die vermehrt die Honorierung ökologischer Leistungen von landwirtschaftlichen Betrieben erwarten lässt, und unter Berücksichtigung des Anliegens, auf Höfen Arbeitsplätze außerhalb der auf die landwirtschaftliche Produktion beschränkten Tätigkeiten zu schaffen, bieten sich neue Entwicklungsperspektiven für einen multifunktional verstandenen Ökologischen Landbau.

Eine 1995 durchgeführte Studie zu Struktur und Organisationsformen von Therapie- und Betreuungseinrichtungen in der Landwirtschaft (LENHARD et al. 1997) betont, dass die Produktionsverfahren des Ökologischen Landbaus leichter Möglichkeiten für sinnvolle Arbeitsfelder von „Angehörigen sozialer Randgruppen“ bieten als solche der konventionellen Landwirtschaft. Durch Pflegesätze wird der Mehraufwand oftmals ausgeglichen und macht den Landwirtschaftsbetrieb weniger abhängig vom erwirtschafteten Ertrag. So entstehen Freiräume für solche Aufgaben, die der klassische Familienbetrieb aus Mangel an Zeit und Arbeitskraft oft nicht leisten kann, etwa die aktive Pflege und Gestaltung der Kulturlandschaft.

Unter dem Begriff „soziale Landwirtschaften“ sind solche Landwirtschaften zu verstehen, die hilfebedürftige Menschen betreuen und beschäftigen, oder als Schulbauernhof bestimmten Zielgruppen zur Verfügung stehen (LENHARD et al. 1997). Der Begriff Klient wird in der sozialen Arbeit synonym für hilfeschuchende oder hilfebedürftige Menschen verwendet. Als Regiepersonal werden Personen bezeichnet, die in der landwirtschaftlichen Therapieeinrichtung fest angestellt sind und die Klienten während der Arbeitstherapie anleiten und betreuen.

Können landwirtschaftliche Therapiebetriebe durch die Mitarbeit der Klienten im Rahmen einer Arbeits- und Beschäftigungstherapie eine Art „Mehrwert“ im Bereich Naturschutz leisten, und könnte ein Dienstleistungsangebot im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege eine interessante Perspektive für manchen Therapiehof darstellen, das finanzielle Auskommen des Therapiebetriebes zu sichern? Diese Fragen lagen der hier vorgestellten Analyse des Therapiebetriebes „Helle Platte“ zugrunde.

2. Der ausgewählte Therapiehof

Der landwirtschaftliche Therapiebetrieb Helle Platte wurde aus 50 Evaluierungsbögen einer vorausgegangenen Studie ausgewählt (GÜNTHER 2005). Entscheidende Kriterien für die Wahl wa-

ren die betriebliche Struktur – hierbei auch die die Frage, ob Naturschutzmaßnahmen geleistet werden – und persönliche Kommentare des Betriebsleiters.

Der Therapiehof befindet sich nordöstlich von Stuttgart. Er ist der Gesamteinrichtung Erlacher Höhe angeschlossen, die ursprünglich als Trinkerheilstätte gegründet wurde. Heute steht ihr Name für einen überregionalen Verbund diakonischer Einrichtungen und bietet Menschen in sozialen Notlagen und seelisch pflegebedürftigen Menschen ein umfassendes Spektrum verschiedener Hilfen an zehn Standorten in Baden-Württemberg. Als Träger fungiert der Verein für soziale Heimstätten in Baden-Württemberg e.V. Zudem ist die Gesamteinrichtung Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg und im Zentralverband sozialer Heim- und Werkstätten e.V.

Zur **Erlacher-Höhe** zählt auch eine sozialtherapeutische Einrichtung, die bis zu 35 alkoholkranken, wohnungslosen Männern eine stationäre Entwöhnungstherapie anbietet. Der landwirtschaftliche Betrieb ist dieser sozialtherapeutischen Einrichtung angegliedert und wird nach biologisch-dynamischen Grundsätzen bewirtschaftet. Im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie arbeiten Klienten an vier Tagen für jeweils vier Stunden pro Woche im landwirtschaftlichen Betrieb mit (ERLACHER HÖHE – <http://www.erlacher-hoehe.de>).

2.1 Die aktuelle Betriebsorganisation

2.1.1 Arbeitskräfteausstattung

Als fest angestellte Arbeitskräfte arbeiten auf dem Betrieb: ein Diplomingenieur als Betriebsleiter, eine Landwirtin, ein weiterer Landwirt zu 60 %, ein Arbeitserzieher und momentan ein Auszubildender. Zudem bietet der Betrieb eine befristete Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen-Stelle (ABM) für einen Forstwirt. In den vergangenen Jahren ergänzten Zivildienstleistende, Praktikanten und Menschen, die ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) leisteten, zusätzlich das Team. Im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie arbeiten circa 20 Klienten und zudem circa acht sozialversicherungspflichtige Männer – der so genannte „Bautrupp“ – im Dienstleistungsbereich. Diese Gruppe setzt sich aus ehemaligen Klienten bzw. vom Arbeits- oder Sozialamt vermittelten Personen zusammen und übernimmt Dienstleistungen handwerklicher Art, die im Rahmen der Therapie nicht leistbar wären.

2.1.2 Produktionsverfahren

Der Betrieb bewirtschaftet 152 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, von denen 50 ha ackerbaulich und 102 ha als Grünland genutzt werden. Zudem werden 13 ha Streuobstflächen gepflegt und 20 ha eigener Wald bewirtschaftet. Angebaut werden Kulturen wie Dinkel, Winterweizen, Klee gras und Kartoffeln. Schwerpunkt in der Tierhaltung ist die Mutterkuhherde mit 60 Mutterkühen und 80 Mastrindern. Zudem verfügt der Betrieb über fünf Pensionspferdeboxen.

Ein weiterer Produktionszweig sind Dienstleistungen, die der Betrieb für die Gesamteinrichtung, die sozialtherapeutische Einrichtung, sowie für Kommunen und Privatpersonen anbietet. Diese Aufträge sind teilweise öffentlich ausgeschrieben, oftmals aber auch über Mund zu Mund-Propaganda an die Einrichtung herangetragen worden. Es handelt sich einerseits um handwerkliche Dienstleistungen, wie Abriss- und Malerarbeiten, aber auch um Dienstleistungen in Naturschutz und Landschaftspflege. Damit verbunden ist die Wärme- und Energiebereitstellung für die sozialtherapeutische Einrichtung, die über die eigene Biogasanlage sowie eine Stückholzheizung und eine Hackschnitzelanlage im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie geleistet wird. Auch die Pflege von Streuobstflächen und Grünflächen sowie Neupflanzung und Pflege von Hecken fallen darunter. Dienstleistungsart, Umfang und Entgelt sind vom jeweiligen Vertrag abhängig.

2.2 Naturschutzleistungen im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie

Für den Therapiehof ist es besonders wichtig, dass die durchgeführten Produktionsverfahren den Klienten zu jeder Jahreszeit und Witterung ausreichende und sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Der Gesundheitszustand sowie die landwirtschaftlichen Vorkenntnisse der Klienten sind sehr unterschiedlich, weshalb Arbeitsmöglichkeiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades von großer Bedeutung sind. Viele Arbeiten im Naturschutz und der Landschaftspflege erweisen sich hier als besonders geeignet, da sie oftmals mit einem hohen Handarbeitsgrad verbunden sind und teilweise auch in den Wintermonaten geleistet werden können. Die Dienstleistung Wärmeversorgung wird diesem Anspruch in besonderer Weise gerecht. Täglich bereiten ein bis zwei Klienten circa 5,5 Stunden Abbruchholz, welches Baufirmen anliefern, aber auch Holz aus dem eignen Wald, für die Heizungsanlagen vor. Tabelle 1 gibt einen ersten Überblick über Arbeiten in den einzelnen Naturschutzdienstleistungen.

Tab. 1: Übersicht über die Arbeiten im Naturschutz

Arbeitsbereich	Arbeiten
<i>Heizung/Wärmeversorgung</i>	Holz sägen Holz stapeln Holz nachlegen Temperaturkontrolle an der Biogasanlage Temperaturkontrolle an der Heizanlage
<i>"Grüner Bereich"</i>	Rasen mähen Heckenrückschnitt Beetpflege Neupflanzungen
<i>Streuobst</i>	Obstbaumrückschnitt Flächenmahd und Abrechen Obst sammeln

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

3. Ökonomische Aspekte

3.1 Die Ertrags- und Aufwandstruktur

Der Therapiehof strebt keine Gewinnmaximierung an. Vielmehr sollen mit den vorhandenen Ressourcen eine möglichst gute Arbeit zum Wohle der zu betreuenden Klienten erzielt werden und Arbeitsplätze erhalten bleiben. Für die Betreuung erhält die Landwirtschaft eine Pflegeausgleichszahlung, die innerhalb der Gesamteinrichtung festgelegt wird. Die Ertragsstruktur des Betriebes gliedert sich in vier Bereiche:

- Erträge aus den herkömmlichen landwirtschaftlichen Produktionsverfahren,
- Erträge aus den Pflegesätzen für die Klienten,
- Erträge aus öffentlichen Zuschüssen,
- Erträge aus den Dienstleistungen,

deren relatives Gewicht aus Abbildung 1 hervorgeht. In dieser Darstellung wird die Wärmeversorgung nicht den Dienstleistungen, sondern der Landwirtschaft zugeordnet, da es sich um eine Form der Primärproduktion handelt. Ebenfalls der Landwirtschaft beigeordnet sind die aktivierten Eigenleistungen.

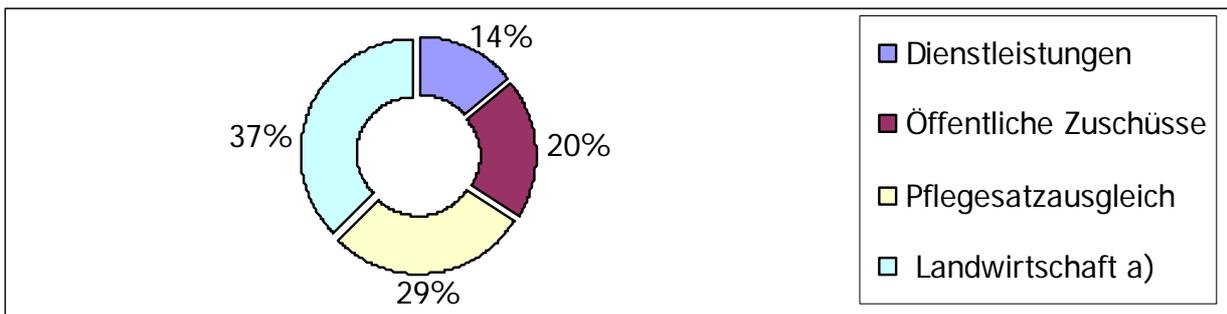


Abb. 1: Allgemeine Ertragsstruktur des Therapiehofes in % Euro

a) Die Wärmeversorgung ist der Landwirtschaft zugeordnet, da es sich um eine Form der Primärproduktion handelt.

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

Der Posten „öffentliche Zuschüsse“ beinhaltet auch die landwirtschaftlichen Fördermittel, die der Therapiebetrieb erhält.

Im Dienstleistungsbereich kann zwischen „internen“ und „externen“ Erträgen differenziert werden; zudem zwischen Dienstleistungen, die der Bautrupp übernimmt und solchen, die im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie durchgeführt werden. Abbildung 2 veranschaulicht, wie sich die Erträge aus den Dienstleistungen zusammensetzen.

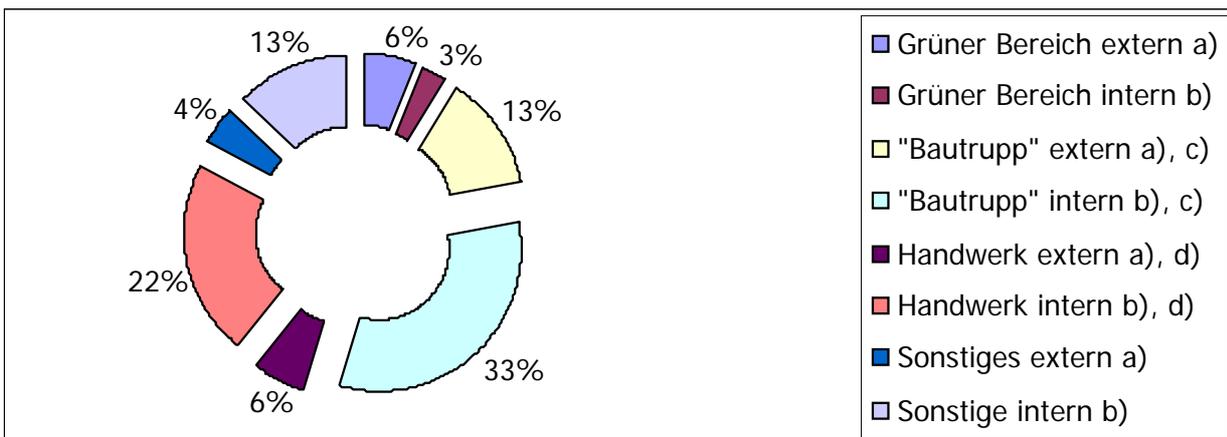


Abb. 2: Erträge aus Dienstleistungen in % Euro

a) „extern“: Dienstleistungen für Kommunen, Gewerbetreibende oder Privatpersonen

b) „intern“: Dienstleistungen für die Gesamteinrichtung

c) „Bautrupps extern/intern“: beinhaltet handwerkliche Tätigkeiten der Sozialversicherungspflichtigen

d) „Handwerk extern/intern“: beinhaltet handwerkliche Tätigkeiten der Klienten

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

Momentan stammen 14 % des Betriebsertrages aus Dienstleistungen. Aus dem „Grünen Bereich“ stammen 1,26 % Ertrag bezogen auf den Gesamtbetriebsertrag. Damit weisen Dienstleistungen aus dem „Grünen Bereich“ derzeit einen noch geringen Stellenwert auf, wobei die Dienstleistung Wärmeversorgung mit ihren 6 % Anteil am Betriebsertrag hier nicht mit einbezogen wurde, sondern den landwirtschaftlichen Erträgen zugeordnet ist.

Den Erträgen stehen Aufwendungen gegenüber. Hier nehmen die Personalkosten für das Regepersonal mit 36 % Anteil am Gesamtaufwand des Betriebes den Hauptstellenwert ein. Aus diesem Grunde ist der Therapiehof bestrebt, Produktionsverfahren im Rahmen der Arbeits- und

Beschäftigungstherapie aufzugreifen, die eine niedrige Betreuungsintensität zulassen, so dass möglichst viele Klienten gleichzeitig betreut und angeleitet werden können. Auch unter diesem Gesichtspunkt sind viele Dienstleistungen im Naturschutz und in der Landschaftspflege für den Therapiebetrieb von besonderem Interesse.

3.2 Chancen und Grenzen ausgewählter Naturschutzdienstleistungen

Stellen Dienstleistungen im Naturschutz und der Landschaftspflege eine interessante Perspektive dar, das Einkommen mancher landwirtschaftlichen Therapiebetriebe mit abzusichern? Entscheidende Gründe für oder gegen eine Ausweitung sind für den Therapiebetrieb Helle Platte:

- die für die jeweilige Dienstleistung erforderliche Betreuungsintensität durch das Regiepersonal, die die Kosten einer Dienstleistung maßgeblich beeinflusst,
- die räumliche Entfernung zur Therapieeinrichtung, da die Therapiezeiten vorgegeben sind,
- die Nachfrage nach Dienstleistungen seitens der Kommunen, Gewerbetreibenden oder Privatpersonen.

Mittlerweile treten viele Anbieter, wie beispielsweise Maschinenringe, mit Dienstleistungen professionell und preiswert am Markt auf. Der Nachfrager einer „sozialen Dienstleistung“ verspricht sich deshalb oftmals – neben der Unterstützung der sozialen Einrichtung – einen weiteren Preisvorteil gegenüber den professionellen Anbietern.

Für den Therapiehof sind somit niedrige Kosten für eine Dienstleistung besonders wichtig, um auf dem hart umkämpften Markt „soziale Dienstleistungen“ zu entsprechend günstigen Preisen anbieten zu können. Aus diesem Grund wurde für zwei ausgewählte Dienstleistungen, die Streuobstanlagenpflege und die Grünanlagenpflege, beispielhaft ermittelt, welche Kosten eine Arbeitskraftstunde jeweils mit sich bringt.

3.2.1 Die Dienstleistung Streuobstpflge

Die Dienstleistung Streuobstpflge wird durch den Therapiebetrieb Helle Platte beispielsweise im Auftrag von Kommunen durchgeführt. Vertragsinhalte sind meist die Pflege der Streuobstbestände und Streuobstflächen sowie die Apfelernte. Die Streuobstwiesen der Region befinden sich meist in Hanglage. Aus diesem Grund wird in der Beispielsrechnung davon ausgegangen, dass die Hälfte der Fläche mit einem Balkenmäher gemäht werden muss. Das Mähen übernimmt dabei generell das Regiepersonal. Tabelle 2 liefert einen Überblick über die anfallenden Arbeiten und den Arbeitszeitbedarf.

Tab. 2: Übersicht über den Arbeitszeitbedarf im Streuobstbau

Arbeitszeitbedarf	Monat	ständige AK Akh/ha^{b)}	Betreuungs- schlüssel	Therapie Akh- gesamt/ha^{c)}
dav. Baumschnitt 3-jährig	Dez.-Feb.	0	1 : 3	28
dav. Balkenmäher u. Abrechen 50% ^{a)}	Juli / Aug.	0	1 : 8	12
dav. Mähwerk 50%	Juli / Aug.	0,25	0 : 0	0
dav. Schwaden 50%	Juli / Aug.	0,2	0 : 0	0
dav. Abfahren 50%	Juli / Aug.	0,25	0 : 0	0
dav. Obst sammeln	Sept.-Okt.	0	1 : 8	45
dav. Obst abfahren	Sept.-Okt.	3	0 : 0	0
Arbeitszeitbedarf gesamt	Akh/ha	3,7	1 : 5,4^{d)}	85

a) Unterstellt wird, dass sich 50% der Flächen in Steilhanglage befinden.

b) Unter den Akh der ständigen AK werden Arbeiten des Regiepersonals erfasst, die nicht im Rahmen der Therapie

- geleistet werden können.
- c) Die Anleitungs- und Betreuungszeit sowie die Fahrtzeiten während der Therapie sind in der Lohnkostenrechnung der Klienten bereits verrechnet. Sie werden an dieser Stelle nicht gesondert ausgewiesen.
- d) Der Betreuungsschlüssel von 1:5,4 stellt das gewichtete Mittel der zuvor einzeln ausgewiesenen Betreuungsschlüssel dar.
- Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

In die Berechnung wurden jegliche Maschinenkosten sowie die Lohnkosten der Klientenarbeitskraftstunden und ständigen Arbeitskräfte einbezogen. Neben den Kosten können vertragsabhängig zusätzlich Leistungen für den Therapiehof entstehen, wie beispielsweise der Obstertrag oder die staatliche MEKA- Förderung zur Erhaltung von Streuobstbeständen, die dem Betrieb überlassen wird. Die finanzielle Gewichtung dieser zusätzlichen Leistungen und auch die des Pflegesatzausgleiches wurden in der Betrachtung ebenfalls analysiert.

Tabelle 3 zeigt, dass die Kosten je Arbeitskraftstunde im Streuobstbau einen negativen Wert annehmen. Somit trägt die Dienstleistung an sich – ohne den finanziellen Ausgleich des Auftragsgebers – bereits positiv zur Deckung der betrieblichen Gesamtkosten bei. Dieser Betrag erhöht sich, wenn der Betrieb zusätzliche Leistungen, wie Obstertrag oder landwirtschaftliche Fördermittel, erhält. Ebenfalls ist in Tabelle 3 unter „Kosten je Akh-Streuobstbau (ohne Pflegesatz)“ erfasst, welche Kosten für eine Akh im Streuobstbau entstehen, wenn der Pflegesatzausgleich, den der Therapiehof für die Arbeits- und Beschäftigungstherapie erhält, nicht berücksichtigt wird. Ohne Berücksichtigung dieses Betrages entstehen Kosten für eine Akh im Streuobstbau in Höhe von elf Euro. Unter der Voraussetzung, dass der Obstertrag und die landwirtschaftliche Förderung für den Erhalt dieser Streuobstflächen ebenfalls dem landwirtschaftlichen Therapiebetrieb zufließen, entstehen Kosten in Höhe von drei Euro für eine Arbeitskraftstunde im Streuobstbau. Dieser Kostenbetrag ist sicherlich im Vergleich zu den Kosten, die einem professionellen Anbieter für selbige Dienstleistung entstehen, als gering zu bewerten und lässt der „sozialen Dienstleistung“ ihren preislichen Wettbewerbsvorteil. Gelingt es, über den kalkulierten Endpreis kostendeckend und sogar einen positiven Überschuss zu erwirtschaften, dann stellt sich für diese Form der Dienstleistung im Naturschutzbereich eine Art „win-win“-Situation ein, bei der ökonomische Aspekte und Leistungen im Naturschutz miteinander in Einklang gebracht werden können. Allerdings gilt hierbei zu beachten, dass über den positiven Deckungsbeitrag die Gemeinkosten des Betriebes noch abgedeckt werden müssen, was hier nicht berücksichtigt wurde. Diese Dienstleistung wird darüber hinaus dem Anspruch gerecht, Klienten sinnvolle und motivationsfördernde Arbeiten anzubieten, die positiv zu deren Genesung beitragen.

Tab. 3: Kosten einer Akh-Stunde im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie

Akh-Kosten	inkl. Pflegesatz	inkl. Pflegesatz u. zusätzl. Leistungen	ohne Pflegesatz	ohne Pflegesatz aber inkl. zusätzl. Leistungen
Streuobstpflge (€/Akh)	-1	-9	11	3

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

3.2.2 Die Dienstleistung Grünanlagenpflege

Die Grünanlagenpflege wird durch den Therapiehof beispielsweise für einen Gewerbetreibenden in drei benachbarten Wohnhausanlagen durchgeführt. Die langen Wegezeiten zu den Wohnobjekten rechtfertigt der Betrieb insofern, als dass der Auftrag vielfältige, wiederkehrende Tätigkeiten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bietet. Die Betreuungsintensität von 1:8 ist dabei relativ gering. Tabelle 4 liefert einen Überblick über die anfallenden Arbeiten und den Arbeitszeitbedarf in dieser exemplarischen Dienstleistung.

Tabelle 4: Übersicht über den Arbeitszeitbedarf in der Grünanlagenpflege

Arbeitszeitbedarf	Häufigkeit pro Jahr	ständige AK Akh ^{a)}	Therapie Akh-gesamt ^{b)}	Betreuungsschlüssel
Heckenpflege	} 6 x	4	0	0 : 0
Grünflächen mähen			6	1 : 8
Beetpflege			18	1 : 8
Arbeitszeitbedarf gesamt je Pflegemaßnahme		4	24	1 : 8
Arbeitszeitbedarf im Jahr gesamt (6x)		24	144	1 : 8 ^{c)}

a) Unter den Akh der ständigen Ak werden Arbeiten des Regiepersonals erfasst, die nicht im Rahmen der Therapie geleistet werden können.

b) Die Anleitungs- und Betreuungszeit sowie die Fahrtzeiten während der Therapie sind in der Lohnkostenrechnung der Klienten bereits verrechnet. Sie werden an dieser Stelle nicht gesondert ausgewiesen.

c) Der Betreuungsschlüssel von 1:8 stellt das gewichtete Mittel der zuvor einzeln ausgewiesenen Betreuungsschlüssel dar.

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

Auch für diese Berechnung wurden jegliche anfallende Maschinenkosten sowie Lohnkosten der Klienten und selbständigen Arbeitskräfte erfasst. Zusätzliche Leistungen, wie in der Dienstleistung Streuobstpflege, können bei dieser Dienstleistung nicht erzielt werden. Tabelle 5 zeigt, dass mit dem negativen Wert von -0,1 Euro „Kosten je Akh-Grünanlagenpflege (inklusive Pflegesatzausgleich)“ die tatsächlich entstandenen Kosten der Dienstleistung ausgeglichen sind. Anders verhalten sich die Kosten je Akh-Grünanlagenpflege, wenn man auch in diesem Beispiel den Pflegesatzausgleich nicht berücksichtigt. Unter dieser Annahme entstehen Kosten für eine Akh in der Grünanlagenpflege in Höhe von zehn Euro. Dieser Kostenbetrag ist nach Angaben des Betriebsleiters momentan im Vergleich zu professionellen Anbietern noch als günstig anzusehen, was den preislichen Wettbewerbsvorteil ermöglicht.

Tab. 5: Kosten einer Akh im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie

Akh-Kosten	inkl. Pflegesatz	inkl. Pflegesatz u. zusätzl. Leistungen	ohne Pflegesatz	ohne Pflegesatz aber inkl. zusätzl. Leistungen
Grünanlagenpflege (€/Akh)	-0,1	-	10	0

Quelle: nach Angaben des Betriebsleiters

3.3 Zukünftige Chancen sozialer Landwirtschaften im Naturschutz

Landwirtschaftliche Therapiebetriebe sind – in Anbetracht der angespannten öffentlichen Haushaltslage – zunehmend darauf angewiesen, Einkommen unabhängig von der „öffentlichen Finanzierung“ zu erwirtschaften. Auch im Rahmen einer Arbeits- und Beschäftigungstherapie durchgeführte Produktionsverfahren müssen zu einem positiven Gesamtdeckungsbeitrag des Betriebes beitragen, um zukünftig finanziell tragfähig zu bleiben. Die vorgestellten Beispielsrechnungen zeigen, dass Dienstleistungen im Naturschutz und der Landschaftspflege auch unter finanziellem Gesichtspunkt durchaus zukunftsfähig sein können.

In vielen klassischen Produktionsverfahren, wie beispielsweise dem Getreidebau, weisen die durchgeführten Arbeiten im Rahmen der Therapie eher eine Art Beschäftigungscharakter auf. Eine Arbeits- und Beschäftigungstherapie in der Landwirtschaft sollte jedoch in erster Linie zur „Heilung“ von Menschen beitragen. Sinnvoll ist, wenn der einzelne Klient selbst einen Sinn und eine Bedeutung in den Aufgaben erkennen kann, die ihm im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie übertragen werden. Diesem Anspruch werden Arbeiten im Naturschutzbereich in besonderem Maße gerecht, da sie oftmals einen hohen Handarbeitsgrad erfordern, der erst

durch „viele fleißige Hände“ geleistet werden kann. Damit kann sich eine „win-win-Situation“ ergeben, indem die Arbeit im Naturschutzbereich zur „Heilung von Menschen“ durch sinnvolle Arbeit in der Natur beiträgt – und gleichzeitig diese pflegende Arbeit „heilend“ in der Natur wirkt.

Sowohl die aktive Gestaltung der Kulturlandschaft als auch die Arbeit mit Klienten sind Felder multifunktionaler Landwirtschaft, die die klassischen Wirtschaftsbereiche Pflanzen- und Tierproduktion um pädagogisch bzw. therapeutisch wirksame Arbeitsfelder erweitern. Einst gehörten solche „Aufgaben“ teilweise zur (historischen) Landwirtschaft dazu. Ähnlich, wie früher die Entwicklung und Pflege der Kulturlandschaft Nebenprodukte der Landbewirtschaftung waren und heute gezielter Anstrengungen bedürfen, können Bildungs- und Rehabilitationsaufgaben zu einem gesellschaftlich immer wichtigeren Aufgabenfeld einer „postproduktivistischen“ (WILSON 2001) Landwirtschaft werden. Hier zeigt sich ein Entwicklungsfeld, in dem eine einzelbetriebliche Naturschutzberatung die Synergieeffekte verstärken könnte. Denkbar wäre als eine interessante Zukunftsperspektive für manchen Therapiebetrieb, als Dienstleistung für produktionsorientierte Landwirtschaftsbetriebe die Durchführung von Naturschutzmaßnahmen kostengünstig zu offerieren – und somit deren Arbeitskräftemangel für Naturschutzaufgaben ausgleichen.

4. Zusammenfassung

Sozialen Landwirtschaften – wie beispielsweise Therapiebetrieben für Suchtkranke – bietet sich die Möglichkeit, im Rahmen einer Arbeits- und Beschäftigungstherapie in der Landwirtschaft Aufgaben im Naturschutz und der Landschaftspflege zu übernehmen: Sowohl für den eigenen Betrieb, aber darüber hinaus auch als Dienstleistung für Kommunen, Privatpersonen oder auch interessierte produktionsorientierte Landwirtschaftsbetriebe. Zwei Kostenrechnungen ausgewählter Dienstleistungen im Naturschutzbereich zeigen, dass eine Arbeit im Bereich Naturschutz auch finanziell für einen landwirtschaftlichen Therapiebetrieb interessant sein kann. Damit kann sich eine „win-win-Situation“ ergeben, indem die Arbeit im Naturschutzbereich zur „Heilung von Menschen“ durch sinnvolle Arbeit in der Natur beiträgt – und gleichzeitig diese pflegende Arbeit „heilend“ in der Natur wirkt.

5. Literaturverzeichnis

- KESER, O., VAN ELSSEN, T. (1997): Soziale Landwirtschaft – landwirtschaftliche Sozialarbeit. – Lebendige Erde 3: 231-235, Darmstadt.
- LENHARD, J., MOEVIUS, R., DABBERT, S. (1997): Struktur und Organisationsformen von Therapie- und Betreuungseinrichtungen in der Landwirtschaft – eine explorative Studie. – Ber. Ldw. 75: 459-485.
- GÜNTHER, A. (2005): Landwirtschaftliche Therapieeinrichtungen für Suchtkranke in Deutschland. – Diplomarbeit, Universität Kassel-Witzenhausen, 110 S.
- WILSON, G. (2001): Agrarumweltprogramme in Großbritannien: Erfolg oder Misserfolg? – Landbauforschung Völknerode, Sonderheft 231: 87-95, Braunschweig.

Anschriften der Verfasser:

BSc Evelyn Mayer, Stuttgarter Str. 10, 70794 Filderstadt-Plattenhardt, Tel.: 0711-2205274, evelyn_mayer@gmx.de

Dr. Thomas van Elsen, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Deutschland e.V.), Nordbahnhofstraße 1a, 37213 Witzenhausen, Tel.: 05542-981655, Thomas.vanElsen@fibl.org, www.naturschutzberatung.info, www.fibl.org